Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität (ÖRMU)
Schulwegbeauftragte, Kinderbeauftragte

München, den 2. November

Antrag: Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit für Kinder der Grundschule an der Klenzestraße 48

Die Schulwegsicherheit muss an folgenden Stellen durch bauliche Maßnahmen verbessert werden:

a) **Zebrastreifen Westermühlstraße/Klenzestraße**
b) **Holzplatz über die Holzstraße und Zebrastreifen Westermühlstraße/Holzstraße**
c) **Auenstraße auf der Höhe Westermühlstraße und Baaderstraße auf der Höhe Ickstattstraße**
d) **Zebrastreifen Klenzestraße/Baumstraße**
e) **Kreuzung Jahnstraße/Am Glockenbach/Baumstraße vor dem Rumpler**
f) **Ecke Klenzestraße/Westermühlstraße**

Begründung:
Bei einer Begehung der Schulrouten der Grundschule an der Klenzestraße 48 mit Vertretern der Polizei und dem Elternbeirat (in Vertretung der Schulleitung) am 24.6.2026 wurden erhebliche Mängel festgestellt. Sie entstehen im Wesentlichen durch:

- fehlende Sichtachsen beim Queren,
- zugeparkte oder fehlende Fußgängerüberwege,
- fehlende Markierungen
- Zebrastreifen, die als Lieferzone missbraucht werden.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass jeder Zebrastreifen als inoffizielle Lieferzone dient. Besonders betroffen sind der Zebrastreifen in der Westermühlstraße/Klenzestraße und der Zebrastreifen Baumstraße/Klenzestraße. Dies beeinträchtigt nicht nur die Verkehrswegsicherheit der Kinder, sondern auch die der gesamten zu Fuß gehenden Nachbarschaft.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen desweiteren die Auenstraße und den Bereich um den Glockenbach. Sie setzen auf bauliche Sicherungen, da weder

Polizei noch KVÜ die Ressourcen haben, um dieses Problem durch Überwachung dauerhaft zu lösen.

Vorschläge zu Lieferzonen und Parkraumorganisation werden in weiteren Anträgen behandelt.

Im Einzelnen schlagen wir folgende Maßnahmen vor:



a) Zebrastreifen Westermühlstraße/ Klenzestraße
b) Holzplatz über die Holzstraße und Zebrastreifen Holzstraße/ Westermühlstraße
c) Auenstraße auf der Höhe Westermühl-straße und Baaderstraße auf der Höhe Ickstattstraße
d) Zebrastreifen Klenzestraße/ Baumstraße
e) Kreuzung Jahnstraße/Am Glockenbach/Baumstra ße vor dem Rumpler
f) Ecke Klenzestraße/ Westermühlstraße

Quelle: B.Bidjanbek/Geoportal München

a) Zebrastreifen Westermühlstraße/Klenzestraße
Verpollerung des Zebrastreifens in der Westermühlstraße/Klenzestraße, damit Halten und Liefern auf den Überwegen dauerhaft unterbunden wird. In der Thalkirchner Straße gibt es am Zebrastreifen Betonelemente, die das erfolgreich und nachhaltig verhindern (siehe Foto). Zu diesem Problem gab es nicht nur zahlreiche Beschwerden der Eltern, sondern auch des Schulweghelfers [redacted] der dem Problem an dieser Stelle häufig machtlos gegenübersteht.

b) Holzplatz über die Holzstraße und Zebrastreifen Westermühlstraße/Holzstraße
Sicherung des Übergangs am Holzplatz über die Holzstraße, etwa durch einen Zebrastreifen, eine Gehwegnase oder Fahrradständer zur Herstellung klarer Sichtbeziehungen. Der Platz ist häufig an der Ecke zugeparkt, sodass Schulkinder schlecht gesehen werden können und vulnerablen Gruppen der Zugang ganz versperrt ist. Dies betrifft vor allem den Übergang auf Höhe Holzstraße 19 (Gastro: Joy of Madhu). Da der Umbau des Holzplatzes frühestens 2029 stattfinden wird, sollte hier schnellstmöglich eine Übergangslösung vorgenommen werden. Bitte auch die Absenkung des Bordsteins erweitern, damit mit Kinderwagen, Rollstuhl/Rollator die Querung einfacher wird.
Zudem ist auch der Zebrastreifen Westermühlstraße/Holzstraße regelmäßig von

Lieferverkehr zugeparkt. Auch hier muss das Zuparken durch bauliche Maßnahmen verhindert werden.

c) Auenstraße auf der Höhe Westermühlstraße und Baaderstraße auf der Höhe Ickstattstraße

Errichtung einer Querungshilfe für Fußgänger in der Auenstraße. Diese ist zwar offiziell als Tempo 30-Zone ausgewiesen, tatsächlich aber wird hier schneller gefahren. Die Kinder brauchen hier ein sichere Querungsmöglichkeiten (Zebrastreifen, Gehwegnasen zwecks besserer Sichtbarkeit oder Ampel, ggf Baustellenampel bis zum Umbau der Kreuzung).

Orte sind die Auenstraße Höhe der Westermühlstraße und Baaderstraße Höhe Ickstattstraße.

Durch die Kombination aus parkierenden Autos, einer erheblichen Fahrbahnbreite und der hohen Frequenz des Autoverkehrs entstehen hier nicht nur für Schulkinder gefährliche Situationen, sondern auch für alle anderen Fußgänger, die die Straße queren wollen. Auf dem ca. 850 Meter langen Abschnitt zwischen Fraunhoferstraße und Baldeplatz gibt es nur einen offiziellen Fußgängerübergang an der Ecke Klenzestraße. Von dort aus sind es bis zu Baldeplatz 400 Meter und bis zur Fraunhoferstraße 450 Meter. Schulkinder aus der Auenstraße und der Wittelsbacherstraße müssen also zwei Mal täglich einen Umweg von ca. 160 Metern in Kauf nehmen oder die Straße ohne Sicherung queren. Dies ist für eine dicht besiedelte Gegend, in der vorrangig zu Fuß gegangen wird, zu umständlich und zu gefährlich.

d) Zebrastreifen Klenzestraße/Baumstraße

Sicherung des Zebrastreifens Klenzestraße /Baumstraße durch physische Elemente, da auch hier LKW und Lieferfahrzeuge regelmäßig halten bzw. die Gehwegnase verparken. Vor allem der Lieferverkehr der Gaststätten und des Tertianums wird hier abgewickelt. Dies gefährdet nicht nur die Schulkinder, sondern zerstört auch die Gehwegplatten, die für derartiges Gewicht nicht ausgelegt sind. (siehe Bilder).

e) Kreuzung Jahnstraße/Am Glockenbach/Baumstraße vor dem Rumpler

Sicherung der Querungsmöglichkeite und der Feuerwehrzufahrt vor der Gaststätte Rumpler am Glockenbach sowie die Ausweitung der Zickzacklinien um die Kurve / Gehwegnase herum, damit noch deutlichr signalisiert wird, dass dort keine Fahrzeuge abgestellt werden dürfen. Häufig stehen an dieser Stelle regelwidrig Fahrzeuge und versperren dort nicht nur Sichtachsen für Schulkinder and andere Passierende, sondern erschweren auch die Arbeit der Müllentsorgung.

Auch die Querung der Jahnstraße ist in diesem Bereich permanent erschwert, da der Kreuzungsbereich regelmäßig als „Parkplatz“ benutzt wird. Vor allem für Kinder sind die Sichtachsen einschränkt. Dies ist eine besonders sensible Stelle, da dies nicht nur ein hochfrequentierter Schulweg ist, sondern auf der einen Seite der Kinderhort Waschsalon und auf der anderen Seite die Seniorenresidenz Tertianum liegen und hier mehrere vulnerable Gruppen zu Fuß unterwegs sind.

f) Ecke Klenzestraße/Westermühlstraße

Zur Querung zwischen Klenzestr. 54 und 71 gab es bereits einen Antrag zur Umgestaltung des gesamten Bereichs, zu dem wir leider eine „vertröstende“ Antwort

erhalten haben. Da jedoch inzwischen auf der westlichen Seite Fahrradständer angebracht wurden, müsste es doch möglich sein eine kinderwagen- / rollstuhlbreite Fläche für die Querung von Fußgängern „abzuknapsen“ und die Bordsteine entsprechend abzuschleifen, um so an dieser Stelle ebenfalls die Querung für Schulkinder, Senioren und Menschen mit Gehbehinderungen zu erleichtern.

Siehe Plan und Bilder anbei.

Initiative:
Beate Bidjanbeg (Kinderbeauftragte), Henriette Kuhrt (Schulwegbeauftragte)

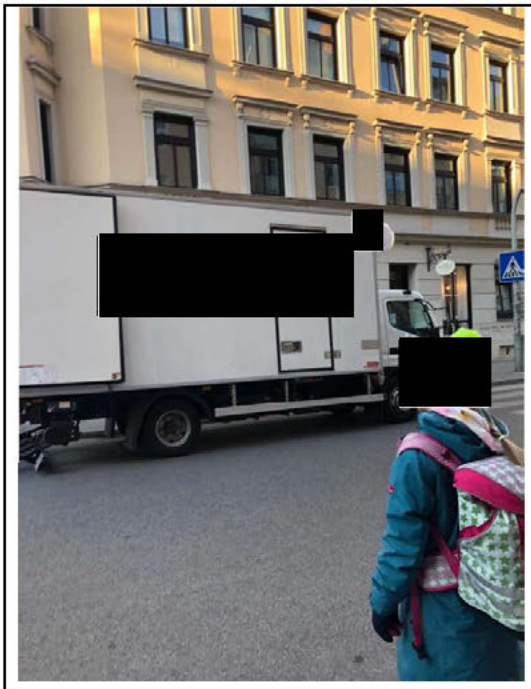








Tägliches Lieferchaos auf dem Zebrastreifen Westermühlstraße/Klenzestraße (Aufnahmen: Elternbeirat Klenzeschule)







Tägliches Lieferchaos auf dem Zebrastreifen Westermühlstraße/Klenzestraße (Aufnahmen: Elternbeirat Klenzeschule)









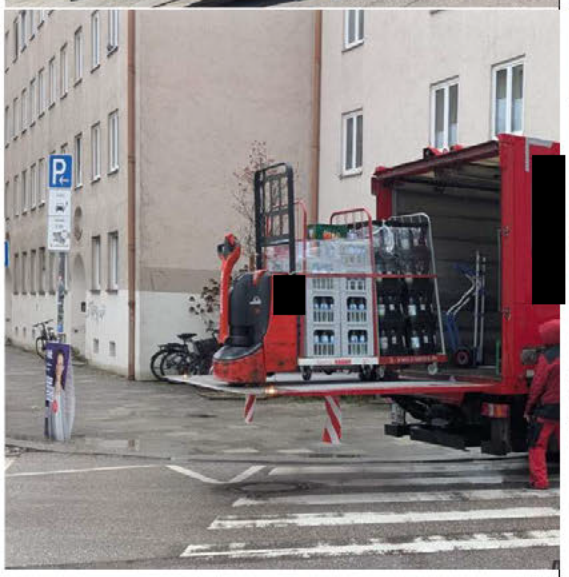




Lieferchaos Zebrastreifen Westermühlstr.

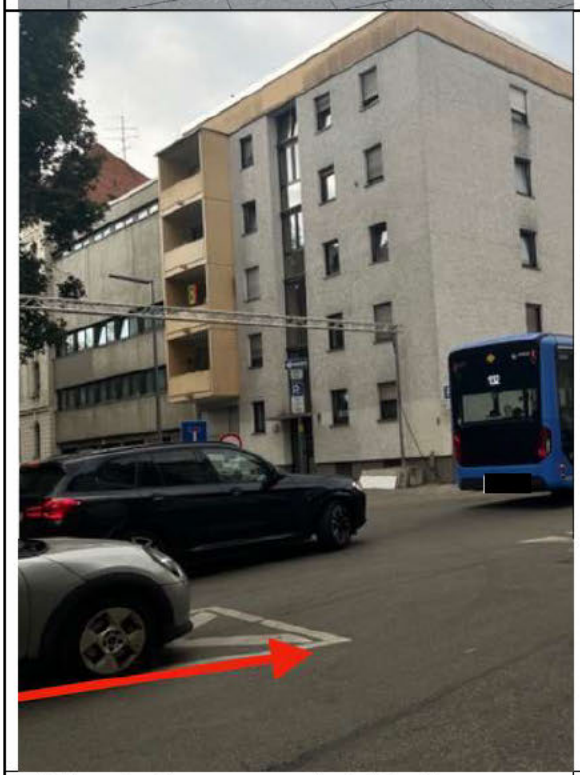








Tägliches Lieferchaos auf dem Zebrastreifen Baumstraße /Klenzestraße ([redacted])
(Aufnahmen: Elternbeirat Klenzeschule)

	Lieferchaos Zebrastreifen Westermühlstraße Holzstraße (Aufnahme: Elternbeirat Klenzeschule)
	
Fehlende Querungsmöglichkeit Auenstraße Ickstattstraße bzw Auenstraße Baderstraße (Aufnahmen: EB Klenzeschule)	



Kreuzung Jahnstraße/Am Glockenbach/Baumstraße vor dem Rumpler
Seite 8: zugeparkter Fußgängerüberweg/Feuerwehrzone/Gehwegnase an der Gaststätte Rumpler/ Am Glockenbach

Bilder zur Veranschaulichung (Alle Aufnahmen sind vom Elternbeirat der Grundschule an der Klenzestraße 48)